



lobens- und durchgedröckte Forderung, daß die von der UNRRA den in Betracht kommenden Gebieten zur Verfügung gestellten Hilfsmittel und Unterstützungen nicht verschwendet werden dürfen, sondern daß jedes Land, soweit es nur dazu in der Lage ist, mit Devisen für die Unterstützung zu zahlen habe. Auch der Plan, der UNRRA eine eigene Schiffsfahrts-Organisation für den Transport ihrer Güter anzuschließen, beweist hell den amerikanischen Egoismus, der nur darauf ausgeht, der jetzt während des Krieges in den amerikanischen Häfen abstrahen großen Handelsflotte im Wettbewerb gegen Großbritannien Befähigung und Verdienst zu ermöglichen.

Kühne Initiativen auf der Grundlage einer Politik des gesunden Menschenverstandes hatte der Jude Lehmann in seiner Rundfunkrede für die UNRRA angekündigt. Die Kühnheit der Initiative liegt jedoch, wie gezeigt, ausschließlich beim amerikanischen Judentum, das mit Mitteln nach der wirtschaftlichen Berechnung der künftigen Welt strebt. Es geht nicht um irgendwelche altruistische Hilfsmaßnahmen für notleidende Gebiete in Europa oder Ostasien, sondern ausschließlich um den wirtschaftlichen Egoismus und den Profit der Amerikaner. Und wenn auch von Konferenztgebäude in Atlantic City eine neue Flagge der Vereinten Nationen mit vier roten Streifen auf weißem Grund als Versöhnlichkeitszeichen der vier Freiheiten wolle, so bildet doch trotzdem die UNRRA und ihre erste Konferenz eine der stärksten Beispiele für die totale Einschränkung der in der Atlantic Charta feierlich proklamierten Freiheiten und Grundsätze durch die alliierten Führungsmächte selbst.

**Kreml: Sowjetisierung Polens**

hw. Stockholm, 21. Jan. Die Sowjetpresse veröffentlichte am Donnerstag einen Artikel über den Kreml der polnischen Kommunisten in Moskau, der die Sowjetisierung Polens und die Errichtung einer eigenen, von Moskau abhängigen und einheitlich polnischen Regierung namentlich offen ankündigt. Es handelt sich hier um eine offizielle Propagandakampagne der gegenwärtigen polnischen Parteidemokratie, die sich bei der von Stalin eingeleitete polnische Kommunifengruppe in Moskau betreibt.

In London und den von englischer Majorität beeinflussten Ländern ist dagegen nach zehnjähriger Scheitern der Forderung über den polnisch-sovietischen Konflikt eine neue Art Erbschaftspause eingetreten. Roosevelt hat, wie aus einer Erklärung seines Sekretärs Carly hervorgeht, seine Zustimmung zu dem polnisch-sovietischen Streit einmischen und dabei womöglich Beziehungen mit dem Sowjet zu riskieren. Carly sagte, Roosevelt verzichte auf eigene Schritte in Sachen der künftigen Auseinandersetzungen. Churchill hat sich nur noch neutral geäußert. Der Kreml, der polnischen Exil-Regierung, die unter Unterstützung zu empfangen, die vor allem dazu bestimmt gewesen sein dürfte, den Polen Karawanken, daß sie selbstständig auch von England den polnischen Exil-Regierung finanzielle Hilfe zu erwarten haben. Churchills einziges Einverständnis ist nach seiner Minister beweisend nur, daß ihm die Sache recht ernste Sorgen bereitet und daß er weitere Komplikationen verhindern möchte.

**Neue Kriegskredite in England**

h. Genf, 21. Jan. In der nächsten Sitzung des Unterhauses wird die Regierung, wie aus London gemeldet wird, einen neuen Kredit von 1750 Millionen Pfund Sterling (21 Milliarden Reichsmark) beschließen soll. Von dieser Summe kommen 750 Millionen auf von London des laufenden Jahres während eine Milliarde bereits auf Rechnung des neuen Finanzjahres rechnet, das am 1. April 1944 beginnt.

**Die Tat von gestern**

28. Fortsetzung  
Sie fürchtet und bewundert ihren Mann in einem; umweilen ist es ihr, als könnte sie für ihn werden; und ein andermal wieder grant ihr vor dieser Waise-Menschen, in der alles Leben, Kraft, Normativformen, Schemata, Logik und bedingungslose Arbeit ist. Wie aber nun, wenn er selbst nicht immer so allein sein möchte? — Klang es nicht eben aus seiner Gestaltung?  
„Bitte, laß mich jetzt allein“, sagt er kurz, und gerade dieses „jetzt“ betont er doppelt. Sieht er auch hinter die Stirnen der Menschen?  
„Wie ist es möglich“, antwortet sie leise und ergeben. Und geht.  
Es ist gut, daß sie verschwindet, denkt er sich, während er ihnen kaum vernehmbar Schritte horcht. Er läßt sich auf den Gang bewegen. Heute ist es kaum mehr anzudeuten, und niemandem taucht zu wissen, was mit meiner Beschäftigung ist. Schoppenstein wohnt zum Wandbrett, nimmt drei der selben Tabletten aus der Schale und verstreut sie den geschäftlichen Plänen. Dann ruhen sie sich auf dem Tisch. Er ist vollkommen erschöpft. Schwach liegt ihm auf der Stirn.  
Da, wieder dieses Stöhnen, dieses Jucken in der Brust, diese Anale, dieses Verlangen des Altems — großer Gott, was sollte das bedeuten?  
Ein leises Klopfen kommt von der Tür her. Das wird das Mädchen sein mit dem neuen Ankleidung ist ihm nicht danach. Dennoch ruft er — ja, es ist Anna, aber sie hat kein Recht zu kommen, sondern nur ein Telegramm. Ein Telegramm, eben angekommen, aus Bern, für Herrn Schoppenstein.  
Er reißt es auf. Da stehen ein paar Worte. „Die demonte wurde mit ernst Ausführung

**Die Luftabwehr meisterte Wetterchwierigkeiten**  
Die bedeutenden britischen Verluste beim Terrorangriff auf Berlin

gh. Berlin, 21. Jan. Mit einem neuen Schreckensangriff gegen die Reichshauptstadt legten die Engländer in den Abendstunden des Donnerstag noch längere Unterbrechung ihrer Terrorunternehmungen gegen Deutschland vor. Obwohl die unangenehm mitternachtsanere Wetterlage über dem Reichsgebiet der englischen Luftkriegführung ein verhältnismäßig geringes Verlustrisiko zu garantieren schien, machten die deutschen Luftverteidigungskräfte trotz der heftigen und den Engländer überlegen waren, erneut einen Stich durch die allzu hochgepöhlten Hoffnungen des Gegners. Durch ihre wirkungsvollen, scharfen Maßnahmen, insbesondere die durch den Angriff ab und brachten dabei — nach den vorläufigen, noch unvollständigen Feststellungen — mindestens 88 viermotorige Bomber des Feindes zum Abbruch.

Anlage und Durchführung des Angriffs behältigen wieder die Tatsache, daß die Engländer sich an diesem Tag außerordentlich weit über die Reichsgrenzen hinaus ausstreckten, um die Luftabwehr zu verunsichern. Die Engländer suchten, verkehrte sich der deutsche Widerstand über Berlin selbst noch ganz bedenklich. Neben den erfahrenen, bewährten Kräften und unter den Piloten befanden sich auch viele neue, verkehrte sich der neue Nachwuchs aus, der in einem zielbewussten Aufbau-Programm unteren Luftverteidigungsabteilungen laufend eingeführt wird.

**Selbstanprangerung des britischen Sozialsystems**

Amercy über die Einführung der Frauenarbeit im indischen Kohlenbergbau  
rh. Berlin, 21. Jan. In der Unterhausdebatte über Indien, von der wir schon kurz berichteten, machte Indienminister Amercy noch weitere sehr bedeutsame Mitteilungen. Die englischen Behörden in Indien haben, so erklärte er, im Kohlenbergbau die Frauenarbeit unter Tage eingeführt und die männlichen Arbeiter, die sich zuerst dagegen auflehnten, unter Ausnutzung der gegenwärtigen Situation der Frauenarbeit gezwungen. Wie drückt Amercy diesen Tatbestand aus? Die Männer, so behauptet er, hätten sich unter schweren Bedenken aufgegeben, aber nur in der Hoffnung, für den Krieg absolut notwendigen Kohlenproduktionssteigerung und auch nur auf sechs Monate.  
Dieser bemerkenswerten Erklärung offenbart sich die ganze Schamlosigkeit des britischen Systems, das nur von der Ausbeutung und Unterdrückung der Massen lebt und dabei die eigenen arbeitenden Schichten nicht mehr als die kolonisierten Völker. Man

außen hin aber spielen sich die Kämpfe dieses Systems, das auch der Britenoffizier in England selbst mehr und mehr Ursache zu erheblichen Klagen gibt, als „unabhängig“ auf. Die Engländer sind gleichzeitig unter den kriegswirtschaftlichen Vorkämpfern, um auch die noch von ihnen unabhängigen Kräfte und unter den Piloten befanden sich auch viele neue, verkehrte sich der neue Nachwuchs aus, der in einem zielbewussten Aufbau-Programm unteren Luftverteidigungsabteilungen laufend eingeführt wird.

**Vor einem Wechsel im englischen Kabinett?**

in. Stockholm, 21. Jan. Von den Gerüchten über bevorstehende Veränderungen in der britischen Regierung, die wir schon kurz berichteten, hat die britische Rundfunk unter Bezugnahme auf eine Heiter-Weltung Kenntnis. Darin wird festgestellt, daß nach dem ersten und der zweite Churchill aufgeben werden, die Regierung des Kriegs- und des Indien-Ministeriums zu erwarten sind. Bitter wird eine Meldung des „Daily Echo“, in der von einer Veränderung der künftigen Kriegs- und Indien-Ministeriums zu erwarten sind. Bitter wird eine Meldung des „Daily Echo“, in der von einer Veränderung der künftigen Kriegs- und Indien-Ministeriums zu erwarten sind.

**Eine Kriegserklärung — probeweise**

hw. Stockholm, 21. Jan. Die Göteborgs-Presse- und Schiffbauzeitung bringt eine interessante Meldung aus London über einen

wahrscheinlich. Können Sie doch möglichst umgehend zu mir. Vmtl.  
Schoppenstein steht mitten im Zimmer. Es ist nicht mehr der Schoppenstein von eben, der die Tabletten nehmen mußte gegen das frische Bier, und der Kopf über hatte, daß er vorzeitig abbrechen müßte. In der alte robuste Schoppenstein, der Mann, der sich aus dem Nichts zum Industriemagnaten emporgearbeitet hat, der reiche Verbehrer, Millionär und Weltreisender, „Maan!“ sagt er noch einmal; dabei breitet er die Arme aus und schließt sie wieder zusammen, so, als wolle er jemand umarmen oder aber auch erwidern. „Betermann“, lacht er, auf den Gang hinaus. „Betermann“.  
Der Sekretär hat aber den Gang.  
„Ich muß nach Bern“, brüllt ihm Johann David entgegen. Augenblicklich Sorgen Sie für einen Fahrer. Die Post machen Sie. Wenn ich zurückkomme, weiß ich noch nicht. Schnell! Es eilt!  
„Herr Schoppenstein — es geht auf acht Uhr.“  
„Das weiß ich selbst. Ich fahre. Tut mir leid, geschrieben. Ich wollte eine große Sache. So gehen Sie schon, lauten Sie. Ich muß nach Bern und Sie haben die Zeit. Wie spät es ist?“ Damit schließt er die Tür zu und rennt in kein Zimmer zurück.  
„Also ist es so weit. So ist es recht. Jetzt heißt es die Augen aufheben und den Kopf hoch machen. Schoppenstein ist gerührt. Schoppenstein ist da. Schoppenstein läßt sich auch nicht verdrängen.  
Eine Viertelstunde später ist er fertig. Der Bekanntheit der menschen angeht, wird schäufelt um seine mächtige Gehalt. Betermann solle noch einen Gruß an seine Frau legen, während er im Vorauszachen, die Rub-Verteiler mitten im Gehen begraben haben und daß die Frau hätte unter keinen Umständen zum Wecker. Der Brief an Keller in Wellinzona eilt nicht, der brauche er nach seinem Seimkommen abgehandelt werden. Wenn Claudia in der Zwischenzeit machts, dann danken Sie von ihm an Albert Gräbe. Er besteht

**Neue Sowjetangriffe bei Rostock**  
21. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nordostlich Rostock wurden von Panzern unter Abstützung der Sowjets zerlegt.  
Ein Interlokalangriff versenkte im Schwaben Meer ein deutsches U-Boot. Der Generalstab meldet: In dem am 18. Januar 1944 erfolgten Angriff auf Rostock wurden mehrere feindliche Panzer in schweren Kämpfen abgegriffen. Die feindlichen Panzer und Infanterie im Gegenangriff sind vollständig zum Feind zurückgeworfen.  
Wichtig Rostock feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

In der seit dem 18. Dezember 1943 anhaltenden großen Abwehrschlacht im Raum von Rostock haben unsere Panzer und Infanterie die Generalstab meldet: In dem am 18. Januar 1944 erfolgten Angriff auf Rostock wurden mehrere feindliche Panzer in schweren Kämpfen abgegriffen. Die feindlichen Panzer und Infanterie im Gegenangriff sind vollständig zum Feind zurückgeworfen.  
Wichtig Rostock feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Nordlich Rostock feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Rostock feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Rostock feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Panzer, die in unmittelbarer Nähe Rostocks waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Am Abend des 20. Januar erlitten britische Bomber einen Terrorangriff gegen das Stadtgebiet von Berlin. Der Generalstab meldet: In dem am 20. Januar 1944 erfolgten Angriff auf Berlin wurden mehrere feindliche Bomber in schweren Kämpfen abgegriffen. Die feindlichen Bomber und Infanterie im Gegenangriff sind vollständig zum Feind zurückgeworfen.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

**Politische Rundschau**

Der Führer verließ das Ritterhaus des Oberen Kreises an Oberleutnant Schmidt Sinn, Beobachter in einer der letzten Besuche vor dem Abbruch.  
Der Oberleutnant Schmidt Sinn, Beobachter in einer der letzten Besuche vor dem Abbruch.

Am 18. und 19. Dezember von der 23. Luftwaffe. Die feindlichen Bomber wurden in schweren Kämpfen abgegriffen. Die feindlichen Bomber und Infanterie im Gegenangriff sind vollständig zum Feind zurückgeworfen.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

**Stalin fordert Abberufung General Wesses**

in. Stockholm, 21. Jan. Nach einer Meldung der „Herald“ berichtet der Stalin die sofortige Abberufung des gegenwärtigen Oberbefehlshabers der Badojino-Truppen, General Wesses, gefordert.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.

Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.  
Wichtig Berlin feindlichen auch gefahren wieder. Die feindlichen Bomber, die in unmittelbarer Nähe Berlins waren, sind durch gezielte feindliche Kampfgruppen vernichtet.













# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 21

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 22. JANUAR 1944

## Die Karte des Tages



Schleusenbau: Wang

Die chinesische Nationalregierung in Nanking hat beschlossen, den berühmten Kaiserkanal zwischen Tientsin und Hangschow wieder schiffbar zu machen. Der Bau der 1300 km langen Wasserstraße dauerte 2000 Jahre (1320 beendet). Der Kaiserkanal wurde nicht durch Ausgrabungen, sondern durch Aufdümmung des Erdreichs angelegt und erreichte allmählich eine Breite von 80-330 Metern. Da er den Hoangho und Jangtschiang quer durchschneidet, bildete er noch im vergangenen Jahrhundert die wichtigste Lebens- und Verkehrsader Chinas. Seltend hat man jedoch den Kaiserkanal stark vernachlässigt. Er ist hierdurch heute auf weite Strecken hin völlig verschlammte und versandet. Hierzu kommt noch, daß der Hoangho bei seinen wilden Laufforderungen wiederholt großen Schaden am Kanalbett verursacht hat. Natürlich wird, selbst bei Anwendung modernster technischer Hilfsmittel, die Arbeit von Generationen erforderlich sein, um den Kaiserkanal der neuzeitlichen Schifffahrt in seinem ganzen Verlaufe zu erschließen. In seiner künftigen Gestalt soll der Kanal ebenso Bewässerungswecken wie dem Personenverkehr und Warentransport in großem Maßstabe dienen. Als die wichtigste Lebensader Chinas, gegen die alle wichtigen Wasserwege nur Abzweigungen oder Verbindungsstellen sind, vermag er das noch unangebaute Straßennetz im „Reiche der Mitte“ weitestgehend zu entlasten.

## Mit dem Eisenlaub ausgezeichnet

21. Jan. Der Führer verlieh das Eisenlaub dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Hans Schlemmer, Kommandeur einer tschisch-französischen Infanterie-Brigade, aus 800. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Auch Tito flaggt die Westmächte an

17. Jan. Der jugoslawische Nationalführer Tito hat eine neue Erklärung voller Vorwürfe gegen die Westmächte abgegeben. Er beschuldigt sie, ihm im Krieg zu haben, obwohl sie militärische Positionen in der Nachbarhaft innehielten und große Möglichkeiten besäßen, ihm materielle und militärische Hilfe zu bringen. Darstellungen aus englisch-amerikanischen Kreisen zeigten in der letzten Zeit zunehmendes „Erstbündnis“ und Ermüdungserscheinungen in seinen Schichten, aus denen Tito bisher seine Anhänger und Helfer rekrutierte. Seine „Armee“ sei durch schwere Verluste in der letzten Zeit beträchtlich reduziert worden. Die Lage sei überhaupt sehr kritisch geworden für die Banden. Es war behauptet worden, daß Tito sogar selbst verumdetet sei.

## Wilfe fordert Soldaten-Abstreif

18. Jan. Wendell Willkie wird als Weißensitätskandidat, mit er erklärte, nur auftreten, wenn der nordamerikanischen Soldaten das Recht zugehört werden, zu wählen. Gegenwärtig ist die Redefreiheit, daß jeder einzelne US-Staat von sich aus über das Recht der Soldaten entscheiden kann, eine generelle Regelung dieser Frage wird vom US-Kongress bereits seit längerer Zeit diskutiert.

## Japan in Erwartung des Entscheidungslampjes

### Die Abhängigkeit der beiden Weltkämpfer - In den Reden im japanischen Reichstag

17. Jan. 21. Jan. Das Übergewicht der politischen und militärischen Auseinandersetzungen zwischen der plutokratischen-militaristischen Reaktion und den europäischen und großasiatischen Mächten war in der letzten Woche mit Akzent auf den europäischen Kontinent gelegt worden. Die Sowjets hatten noch dazu beigetragen, durch ihre forcierten Expansionsgelüste den Schauplatz Europa in den Mittelpunkt des Weltinteresses zu rücken. Einzig war von alliierter Seite der Eindruck erweckt worden, als sei der bevorstehende Großkampf im Westen des deutschen Reiches ausschließlich Angelegenheit der zwei imperialistischen Plutokratien, wobei die bolschewistische Kampftruppe als vorbereitendes und mitteilendes Element gemindert wurde. Der große Verbündete Deutschlands, die japanische Weltmacht in großasiatischer Form, wurde in der scheinbar genauestens ausbalancierten Rechnung nicht mit einbezogen. Wie aber gerade im Augenblick die japanische Macht zu bewerten ist, ging aus den Reden des japanischen Ministerpräsidenten Tojo und des Außenministers Sugiyama vor dem japanischen Reichstag hervor.

Daß auch die japanische Wehrmacht sich in ihre militärische Rechnung einbezieht, wird den Anglo-Amerikanern klar geworden sein, wenn sie mit Aufmerksamkeit diese Reden gelesen haben. Hat man in England und in Amerika auch kein Interesse daran, die eigenen Schicksale in der Öffentlichkeit der Diskussion zu nennen, so besteht andererseits in Japan kein Hindernis, dies um so entschlossener zu tun. Die strategische Situation

## Hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz

### Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern vereitelt - Neue Stellungen am Dnien

Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert. Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert.

Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert.

Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert.

Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert.

Die Abwehrschlacht bei Mielbitz hat hervorragende Leistungen in der Abwehrschlacht bei Mielbitz hervorgebracht. Der Feind-Durchbruch nach den Baltischen Ländern wurde vereitelt. Neue Stellungen am Dnien wurden erobert.

## Das Wesen der UNRRA

Von Dr. Max Grünbeck

Die Zahl der alliierten Konferenzen und Pläne zur Regelung von wirtschaftlichen Nachkriegsproblemen ist durch die mehr als drei Wochen lang in dem mit etwas zweifelhaftem Ruf besetzten amerikanischen Budoort Atlantic City durchgeführte Tagung der UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Association) eine weitere vermehrt worden. Das Ziel dieser Organisation, die als Generaldirektor ihrer Verwaltung den amerikanischen Juden Lehmann, Ex-Gouverneur des Staates Newyork und Burenfreund Roosevelts, erwählte, ist nach der Präambel des im Weißen Haus unterzeichneten Vertrages die Absicht, unmittelbar nach der Befreiung irgendeines Gebietes durch die militärischen Streitkräfte der Vereinigten Nationen der Bevölkerung dieser Gebiete Hilfe und Unterstützung in ihren Leben, Nahrungsmittel, Kleidung und Unterkunft zu beschaffen, sowie Unterstützung in der Vorbeugung gegen Seuchen und zur Erhaltung der Volksgesundheit. Außerdem sollen Vorbereitungen und Vorkehrungen für eine Bähilfe bei der Wiederaufnahme der dringenden landwirtschaftlichen, industriellen Produktion und der Wiederherstellung der wichtigsten öffentlichen Dienste getroffen werden. Es ist weiter nicht verwunderlich, daß ebenso wie bei allen anderen offiziellen Plannungen der sog. „Vereinigten Nationen“ auch in diesem Falle das Hauptgewicht der Initiative bei den Vereinigten Staaten liegt. Den wichtigsten Grund dafür hat auch Lehmann in einer Kundgebung ungeschickt mit den Worten behauptet: Wir müssen aus Gründen einer Wirtschaftssicherheit auf lange Sicht und aus Gründen des aufgeklärten Selbstinteresses handeln.“ Damit ist der eigentliche Zweck und der tiefere Sinn der UNRRA-Organisation enthalten.

Die unter amerikanischer Herrschaft stehende UNRRA soll nach Europa und China die auf dem amerikanischen Markt nicht abzulebenden Überschüsse der amerikanischen Farmer und im großen Umfang amerikanische Industrieprodukte liefern und damit Absatzmärkte für die Dauer erobern und für die Vereinigten Staaten die Vollbeschäftigung, die Erhaltung des Volkseinkommens und die Wiederhergewinnung und mögliche noch Steigerung eines Lebensstandards ermöglichen. Es ist interessant zu verzeichnen, daß sich auch bei der Bildung der UNRRA und auf ihrer ersten Konferenz übereinstimmend mit den früheren anglo-amerikanischen wirtschaftlichen Nachkriegsplanen die gleichen Erscheinungen einer wirtschaftlichen Rivalität und Uneinigkeit im alliierten Lager, ein alles überschattender amerikanischer Egoismus und Monopolgier, eine Mißachtung der wirtschaftlichen Lebensrechte der kleineren Nationen und wie üblich eine klar geplante Hintansetzung und Diskriminierung der Dreierpaktmächte und auch der neutralen Staaten, also eine Verletzung der Grundätze der Atlantik Charta, zeigte. Es wurden auf der Konferenz große statistische Berechnungen bekanntgegeben und erörtert, aus denen hervorgeht, daß die UNRRA im ersten halben Jahre nach Kriegsende für die zu unterstützenden Gebiete nicht weniger als 45,8 Millionen t Güter aller Art anfordern und transportieren will, davon allein 17,5 Millionen t Lebensmittel. Ausschließlich für die Transportbewältigung würde dafür ein Schiffsausrüstung von 23 Millionen BRT erforderlich sein.

Bei der Berechnung der für die einzelnen Länder benötigten Lieferungen an Lebensmitteln und sonstigen Gütern sucht man die Namen der Dreierpaktmächte vergeblich, obwohl man bei der ganzen Planung doch schließlich von deren Niederlage und „Befreiung“ ausgeht. Statt dessen wurde auf der Konferenz unmißverständlich zum Ausdruck gebracht, daß ein Hilfswerk für die Dreierpaktmächte „nur mit Zustimmung der alliierten Militärstellen“ erfolgen solle, und daß der Umfang etwaiger Hilfsleistungen für diese Gebiete einer „scharfen Kontrolle“ unterworfen und in Umfang und Charakter überhaupt erst auf einen dann einzuwerbenden Sondervertrag der UNRRA beschlossen werden sollten. Eine Sitzung des Verwaltungsausschusses der UNRRA hat auch mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, daß die Dreierpaktmächte eine etwaige Nothilfe aus ihrem eigenen Gebiet finanziell unter allen Umständen selbst tragen müßten, und verschiedene Delegationen vertreten sogar die Auffassung, daß die industrielle Produktion Deutschlands nach dem Kriege weitgehend zu beschränken und daß diese beschränkte Produktion dann in erster Linie für die Lieferung von Gütern an alliierte Gebiete zu verwenden sei. Man ersieht daraus, daß genau wie im Versailler Friedensvertrag Deutschland und die ihm verbündeten Länder in der künftigen Weltwirtschaft von vornherein wieder benachteiligt und diskriminiert werden sollen, und daß außerdem der Reparationsgedanke, der bekanntlich schon nach dem ersten Weltkrieg die Hauptschuld an Zerfall der Weltwirtschaft trägt, wieder auflieft.

Der brutale wirtschaftliche Egoismus der UNRRA-Amerikaner wird grell beleuchtet durch die auf der Konferenz von Atlantic City er-



...wofür kein und daraus die Gewissheit, daß der Kampfzeit und die Müdigkeit aller deutlichen im Osten in Verbände noch härter geworden. Inmitten der feindlichen Fronten sind die Truppen auf neue Stellungen gezwungen worden, nachdem die Sowjets starken Verbänden gegen den Einbruch von Feindgruppen vorgegangen. Einmarsch wurde in elastischer Form die Offenheit angefangen, ohne in der Tatlage der künftigen Vereinbarungs etwas geändert hätte. Die Lage ist die nicht im Bereich der westlichen Gefolgte, und weiterhin die Sicherung der Verbindungen in Deutschland und Frankreich. Der in diesen Frontenfortschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die im bei Serbien, bei Belgrad, welche in diesem Frontschritt immer, daß sich zur Zeit etwas Erhöht, die dort zu erwartende Lage noch läßt. Doch dürften auch diese Angriffe kaum über geringe dringende Notwendigkeiten hinauskommen. In anderen Stellen der Ostfront verhältnismäßig ruhig, und auch die